

überhaupt abgeschlossen, um was geht es?“ Oder der politische Inhalt der ökonomischen Hauptaufgabe war unklar.

Im Mittelpunkt der Diskussion der Intelligenz stand folgendes Problem: Wir sind gegen Hitler gewesen, wir sind auch mit Adenauer nicht einverstanden. Es steht fest, daß dem Sozialismus die Zukunft gehört. Jedoch ergibt sich die Frage, ob der Sozialismus, wie wir ihn aufbauen, also die Art und Weise, wie wir vorgehen, wirklich die richtige ist, so sagten einige. Ihre Argumente sind gewesen: Was ersetzt im Sozialismus das Anspornende, das im Kapitalismus der Konkurrenzkampf ist? Der sozialistische Wettbewerb und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit sind ungenügender Ersatz dafür. Wie beheben wir zum Beispiel die großen Schwierigkeiten auf dem ganzen Gebiet der Autoelektrik? Die ganze Sache ging auf das Problem zurück, die Aufgaben seien zu hoch.

Was haben wir jetzt gemacht? Wir schätzten erst einmal das Kräfteverhältnis real ein. Dann haben wir Sinn und Inhalt des ökonomischen Wettbewerbs erläutert und ihnen gezeigt, daß es nicht vom guten oder schlechten Willen des Kapitalismus abhängt, mit uns einen Wettbewerb einzugehen. Der Wettbewerb ist in vollem Gange, täglich wird das sozialistische Lager stärker, täglich heften wir neue Siege an unsere Fahnen, und der Imperialismus erleidet täglich Nie-

derlagen. Jetzt kam es darauf an, diesen Menschen verständlich zu machen, daß sie es sind, die den Sozialismus aufbauen, daß sie es sind, die den Frieden sichern helfen und daß wir unter noch besserer Ausnutzung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien diese Aufgaben lösen.

Wir behandeln diese Fragen entsprechend den Belangen des Werkes jetzt im Parteilehrjahr und in den Schulungen der Gewerkschaft. Wir haben solche Grundfragen an alle Grundorganisationen herausgegeben und sie wurden dann auch Grundlage der Diskussionen.

Im VEB Sachsenring gibt es jetzt eine solche Bewegung, ausgehend von den Arbeitern und Werkträgern, das Weltniveau zu erreichen. Jetzt machen sich die Arbeiter noch mehr Gedanken, wie im „Trabant“ mehr Sitzraum gewonnen werden kann. Sie machten Vorschläge, die Sitz- und Rückenpolsterung aus Schaumgummi herzustellen, usw. In der letzten Zeit hat sich im VEB Sachsenring durch diese konzentrierte Arbeit einiges geändert. Anfang des Jahres stellte das Werk nur wenige Wagen täglich her. Bis vor wenigen Monaten war das Werk mit 1000 Wagen im Rückstand. Heute gibt es täglich einen hohen Ausstoß. Vorgestern hatten sie sogar die höchste Leistung. In diesem VEB Sachsenring, wo es viele Probleme gab, ist jetzt eine prima Stimmung.

## In der Auseinandersetzung werden Grundfragen geklärt

*Günter Bardosseck, Sekretär für Agitation! Propaganda der Kreisleitung Leuna*

Als der politische Mord an dem Kollegen Otto Krahnmann in Westdeutschland verübt worden war, kam es bei uns zu einer Protestbewegung. In einem Bau unseres Werkes lehnte ein junger Kollege die Unterschrift unter eine Protestresolution ab. Er sagte: „Wenn der Krahnmann drüben seine Schnauze gehalten hätte, würde er bestimmt heute noch leben.“ \* Wir haben mit den Mitteln der Agitation und Propaganda, vor allem mit der Zeitung, zu dieser Auffassung Stellung genommen.

In einem Artikel „Vom Schnauzehal-

ten“ u. a. setzten wir uns mit diesen Auffassungen des jungen Kollegen auseinander. Wir haben gefragt, ob er nicht weiß, was geschehen wäre, wenn die vielen Millionen Kommunisten, Sozialdemokraten und anderen Patrioten, wenn sie alle „die Schnauze gehalten“ hätten? Dann würde er nämlich nicht mit seinen 21 Jahren heute so ruhig leben können. Dann würde er nicht einen Verdienst von über 500 Mark und viele andere Vorteile haben. Es war die Pflicht der Genossen, nicht zu schweigen, sondern im Interesse des deutschen